

FRIEDRICHSTÄDTER

Das Stadionheft des Sportclubs



Sachsenpokal
Dresdner Sportclub 1898
FSV Motor Marienberg
03. September 2021



Ihr Spezialist für Erneuerbare Energien

Planung - Bau - Betrieb - Vermarktung
von Windenergie- & Photovoltaikanlagen

Mit über 24 Jahren Erfahrung in Erneuerbaren Energien und mehr als 365 installierten Windenergieanlagen sind wir ein verlässlicher und langfristiger Partner.



Moritzburger Weg 67 | 01109 Dresden
Tel: 0351-885 070 | Fax: 0351 - 885 075
info@boreas.de | www.boreas.de

BOREAS®
energy unlimited

Liebe Freunde des gepflegten Amateurfußballs,

viel ist ja nicht passiert seit dem letzten Heft. Ist auch erst gewöhnungsbedürftige fünf Tage her. Die schon aberwitzig anmutende Nullnulle gegen den VfB Weißwasser 1909 schmerzt natürlich noch sehr. Zu krass war die Überlegenheit unserer Mannschaft. Am Willen scheiterte es diesmal wahrlich nicht, eher am fehlenden Glück des Fehlstarters. Schade Marmelade. Die vermeintlichen Konkurrenten gegen den Abstieg haben immerhin zum Teil heftige Niederlagen einfahren müssen und auch der SC Borea hat nun mit Brasileirão, hust, Fortuna Trebendorf innige Bekannschaft schließen dürfen.

Nun also Teil 2 der Heimspiel-Tetralogie, der Dank der Pokalauslosung eine Reise ins Erzgebirge erspart. Auf dem Papier ist der Landesligist aus Marienberg sicher der klare Favorit, aber es ist nicht allzu lange her, da kegeln die 1898er sogar Oberligisten FC Oberlausitz aus dem Wettbewerb. Und an Lok Leipzig ist das Team schließlich ebensowenig sportlich gescheitert...

Die personelle Situation bleibt weiterhin unübersichtlich. Welche Spieler Trainer Wecker zur Verfügung stehen werden, ist kompliziert zu beantworten. Immerhin der wohl wichtigste Rekonvaleszent sollte bereit stehen: Timo Hoffstadt wirkte gegen Weißwasser eine Halbzeit mit und konnte durchaus überzeugen.

Da dies ebenso auf unsere zweite Mannschaft zutrifft, musste letztes Wochenende improvisiert werden – mit ungewöhnlicher Ersatzbank und Erfolg! Kapitän und Starspieler Kevin Tietz konnte dabei mit einer effizienten Leistung eine Torvorbereitung verbuchen. Da es sonst nichts zu berichten gibt, haben wir ein Cocktailrezept für euch. Zudem kombiniert Maskottchen Friedrich in seiner Kolumne „harte Nüsse“ mit der Phrase „Selten schmeckt Salziges so süß“!

Liebe Grüße, eure Redaktion des FRIEDRICHSTÄDTER – Das Stadionheft des Sportclubs

Inhalt

Rückblick	4
Ohne Torerfolg aber mit Punktgewinn	
Landesklasse Ost	5
Tabelle und Ergebnisse	
Gegnervorschau	6
FSV Motor Marienberg	
Spielplan 2021/22	7
Die Hinrunde des Sportclubs	
Das Team	8
Unser Kader für die Saison 2021/22	
Pinnwand	9
Rumpelf statt Rumpelfußball	
Friedrichs Ecke	10
Süße Tränen	



Rich tradition - low division

Impressum

Herausgeber:

Dresdner Sportclub 1898 e.V.
Abteilung Fußball
Magdeburger Str. 12
01067 Dresden
www.dresden-sc.de
0351/4905020

V.i.d.P.: Marcus Zillich

Redaktion & Layout: Falk Schiebel

Autoren: Falk Schiebel, Hannes Wolf,
Egbert Exner

Bilder: Doreen Hartmann, Georg Wehse
programmheft@dresden-sc.de
www.facebook.com/DSCStadionheft

Druck: Copyland Dresden

RÜCKBLICK

Ohne Torerfolg aber mit Punktgewinn

Zum vorletzten Spiel im Heinz-Steyer-Stadion für die 1. Männer des DSC sind gute 329 Zuschauer gekommen, sehen am Ende des Tages aber kein einziges Tor. Der Sportclub spielt gegen den VfB Weißwasser 1909 zwar über weite Strecken tonangebend und hat auch einige gute Torchancen, das erste Saisontor in der Landesklasse bleibt aber auch im dritten Spiel aus.

Das Spiel beginnt mit gegenseitigen Abtasten.

Nach einer Viertelstunde hat Hänisch nach guter Einzelleistung die erste Möglichkeit des Spiels, doch sein Abschluss wird geblockt. Auch in der nächsten Szene kommt er zum Schuss. Diesmal geht das Spielgerät über das Gehäuse. In einer zerfahrenen Partie hat wiederum Hänisch nach 27 Minuten dann die große Möglichkeit zur Führung. Er erläuft einen langen Ball, der gegnerische Torwart schlägt über diesen. Doch bevor Hänisch zum Schuss kommt, klärt der letzte VfB-Abwehrspieler.

Der Sportclub ist nun tonangebend. Doch nach einem Fehler von Nguyen hat Langhof die beste Gästemöglichkeit. Bis zur Pause folgen noch zwei Szenen in der DSC-Offensive. Erst landet der Ball über die Stationen Wetzel, Jüptner und Hänisch bei Milic. Dessen Abschluss geht übers Tor. Ein Freistoß von Nodewald landet dann auf dem Kopf von Höhle, doch sein Kopfball geht knapp am Tor vorbei. Nach der Pause ersetzt Hoffstadt Al Akied. Er bringt sofort mehr Struktur ins DSC-Spiel und sorgt für einige gute Aktionen. Nach einem Fehlpass von Höhle in Richtung eigenem Keeper geht die Post erst einmal in die andere Richtung ab. Nguyen kann die Gästeaktion gerade noch bereinigen. Im Gegenzug muss dann der VfB-Torwart Svarc



eingreifen um gegen Milic retten.

Der DSC bestimmt die Partie und macht Druck für das erste Saisontor. Doch immer wieder sorgen einfache Ballverluste oder Fehlpässe für einen gehemmten Spielfluss. Den Gästen geht es ähnlich und so springen wenige brauchbare Aktionen heraus. Erst in der Schlussphase erhöht der Sportclub den Druck auf das Tor der Weißwasseraner. So

geht zehn Minuten vor dem Ende ein Angriff über Hänisch durch die Schnittstelle auf Wetzel, der sich aber verdribbelt. Und dann wird es in Minute 87 nochmal richtig heiß. Nach wunderbarer Flanke von Hoffstadt hat Höhle

nach seinem Kopfball den Jubelschrei schon auf den Lippen, doch Kassner rettet im Sprint auf der Torlinie. Doch die Spielszene läuft weiter. Erneut bringt Hoffstadt den Ball nach innen, diesmal als Rückpass in Richtung Elfmeterpunkt. Hier ist Thomas völlig frei, schließt mit einem scharfen Schuss ab, doch diesmal geht der Ball an den Torpfosten. In diesen Szenen fehlt dem Sportclub dann auch das nötige Glück für den ersten Dreier. In der Nachspielzeit sieht Resch vom VfB wegen wiederholtem Foulspiel noch die Ampelkarte. Der Freistoß aus zentraler Lage 20 Meter vorm Tor bringt für den DSC leider nichts mehr ein.

Der DSC wartet zwar weiter auf den ersten Saisonsieg und das erste Tor in der Landesklasse, kann aber aus dem Spiel gegen den noch ungeschlagenen Tabellenfünften einiges Positives mitnehmen. Ein Sieg wäre verdient gewesen.

DSC Schouuppe – Jüptner, Höhle, Nguyen (71. Hilarius, 83. Schütze), Nodewald – Al Akied (55. Hoffstadt), Müller, Wetzel, Milic – Thomas, Hänisch
Gelb-rote Karte Resch (90.+3., VfB, wd. Foulspiel)

LANDESKLASSE OST

Tabelle Landesklasse Ost nach dem 3. Spieltag

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
↗ 1.	SV Fortuna Trebendorf 1996	3	3	0	0	8:1	7	9
↗ 2.	SV Wesenitztal	3	3	0	0	9:4	5	9
↗ 3.	FSV Oderwitz 02	3	2	1	0	13:4	9	7
↘ 4.	BSV 68 Sebnitz	3	2	0	1	12:7	5	6
→ 5.	VfB Weißwasser 1909	3	1	2	0	6:2	4	5
↗ 6.	TSV Rotation Dresden	2	1	1	0	6:1	5	4
↗ 7.	Königswarthaer SV	3	1	1	1	7:4	3	4
↘ 8.	SC Borea Dresden	2	1	0	1	4:1	3	3
↘ 9.	FC Stahl Rietschen-See	2	1	0	1	2:2	0	3
↗ 10.	VfB Zittau	2	1	0	1	6:8	-2	3
↗ 11.	SG Weixdorf	3	1	0	2	2:4	-2	3
↘ 12.	SG Crostwitz 1981	3	1	0	2	4:8	-4	3
↘ 13.	SV Zeißig	3	1	0	2	5:11	-6	3
↗ 14.	Dresdner SC 1898	3	0	1	2	0:8	-8	1
↘ 15.	SV 1910 Edelweiß Rammenau	3	0	0	3	3:7	-4	0
→ 16.	SV Sachsenwerk Dresden	3	0	0	3	1:16	-15	0

3. Spieltag der Landesklasse Ost im Überblick

VfB Zittau	- SG Crostwitz 1981	4:1
FC Stahl Rietschen-See	- SV Wesenitztal	0:2
Königswarthaer SV 1990	- SV Sachsenwerk Dresden	5:0
SV Zeißig 1993	- TSV Rotation Dresden	0:5
FSV Oderwitz 02	- BSV 1968 Sebnitz	5:3
SC Borea Dresden	- SV Fortuna Trebendorf 1996	0:1
Dresdner SC 1898	- VfB Weißwasser 1909	0:0
SG Weixdorf	- SV 1910 Edelweiß Rammenau	2:1

GEGNERVORSCHAU

FSV Motor Marienberg

Der FSV Motor gründete sich 1990 nach der Auflösung der ASG Vorwärts Marienberg. Bis dahin war der Verein eine sogenannte Armeesportgemeinschaft, worauf auch der Name Vorwärts, der Gewerkschft des Militärs, hinwies. Neben der Sportvereinigung Dynamo war die Armeesportvereinigung Vorwärts eine von zwei militärischen Sportvereinigungen der DDR. Hinzu kamen weitere 14 zivile Sportvereinigungen. Vorwärts Marienberg trat erstmals 1963 im höherklassigen Fußball der Bezirksliga Karl-Marx-Stadt in Erscheinung. Die ASG profitierte zumeist von höherklassig agierenden Spielern, welche in Marienberg ihren Armeedienst leisteten.

Die Erzgebirger pendelten mehrmals zwischen der Bezirksliga sowie der viertklassigen Bezirksklasse. Mit dem Gewinn des Karl-Marx-Städter Bezirkspokals zog die Armeesportgemeinschaft 1967 in den FDGB-Pokals ein. Anfang der 1970er wurde es für die Leistungszentren der Vorwärts in DDR immer schwieriger die Sektion Fußball konkurrenz fähig zu halten, da es mit dem DTSV sowie Dynamo zu Kompetenzstreitigkeiten kam. So stieg auch Vorwärts Marienberg 1970 erneut in die Vierklassigkeit ab und versank im Anschluss im regionalen Fußball des Erzgebirges.

Analog zu anderen Armeesportgemeinschaften wurde

die ASG Vorwärts Marienberg im Jahr 1990 aufgelöst. Den Startplatz in der Bezirksklasse Karl-Marx-Stadt übernahm die BSG Motor Marienberg, heute FSV Motor. Größtenteils spielte man daraufhin in diversen Bezirksligen. In der abgebrochenen Saison 2019/2020 gelang der Aufstieg in die Landesliga. Die letzte Saison endete nach sechs Spielen mit 8 Punkten für den FSV auf Platz 14 von 22 teilnehmenden Mannschaften. In Runde 1 des Landespokals konnte Motor den VfB Mühltroff aus der Landesklasse West mit 4:0 besiegen. In der Sachsenliga belegt das Team aktuell den dritten Platz mit zwei Siegen und einer Niederlage.



Sachsenwerk, Sprechereturm & HSS-Abschluss

Dank des SV Sachsenwerk, die einem Tausch des Heimrechts zugestimmt haben, bekommen wir noch eine weitere Partie der ersten Mannschaft in unserem Heinz-Steyer-Stadion bevor dieses abgerissen wird. Denn daraufhin empfangen wir den TSV Rotation zwar sonntags daheim, allerdings auf Platz 11 im Ostragehege zum fünften Spieltag. Am Wochenende 25./26. September fahren die Wecker-Jungs am Samstag nach Sebnitz, bevor die Zweite das letzte offizielle Spiel gegen Goppeln im Stadion bestreitet.

Die Hinrunde des Sportclubs im Überblick

Pokal	Sa, 07.08.21	3:1	A	FSV Kemnitz
1	So, 15.08.21	0:4	H	SC Borea Dresden
2	So, 22.08.21	0:4	A	SV Fortuna Trebendorf 1996
3	So, 29.08.21	0:0	H	VfB Weißwasser 1909
Pokal	Fr, 03.09.21	15:00	H	FSV Motor Marienberg
4	So, 12.09.21	15:00	H	SV Sachsenwerk Dresden
5	Sa, 18.09.21	15:00	H	TSV Rotation Dresden
6	Sa, 25.09.21	15:00	A	BSV 1968 Sebnitz
7	Sa, 02.10.21	15:00	H	SG Crostwitz
8	So, 17.10.21	15:00	A	SV 1910 Edelweiß Rammenau
9	Sa, 23.10.21	15:00	H	SV Wesenitztal
10	So, 31.10.21	14:00	A	SG Weixdorf
11	Sa, 06.11.21	14:00	H	VfB Zittau
12	Sa, 13.11.21	14:00	A	FSV Oderwitz 02
13	Sa, 20.11.21	14:00	H	SV Zeißig 1993
14	Sa, 27.11.21	14:00	A	Königswarthaer SV 1990
15	Sa, 04.12.21	13:30	H	FC Stahl Rietschen-See



Ausgewählte Partien der 2. Runde

Fr, 03.09.21	19:00 FC Blau-Weiß Leipzig	- BSG Chemie Leipzig
	19:30 Dresdner SC 1898	- FSV Motor Marienberg
Sa, 04.09.21	14:00 FC Oberlausitz Neugersdorf	- FC Eilenburg
	15:00 SV Zeißig 1993	- VFC Plauen
	SV Sachsenwerk Dresden	- SSV Markranstädt
	Roßweiner SV	- FV Dresden 06 Laubegast
	SV Fortuna Trebendorf 1996	- SG Motor Wilsdruff
So, 05.09.21	10:00 TSV Rotation Dresden	- SV Einheit Kamenz
	14:00 FSV Oderwitz 02	- Roter Stern Leipzig
	1. FC Lokomotive Leipzig	- SpVgg Reinsdorf-Vielau
	15:00 FSV Grün-Weiß Klaffenberg	- SG Dresden Striesen

DAS TEAM

Unser Kader für die Saison 2021/22

	Nr. Name	Geb.	seit	Spiele	sich mal wieder in ihrer Lieblingskneipe einfanden, um die gebührende Saisonvorbereitung eines Amateursportlers zu zelebrieren. Trotz der Freude ob des neuerlichen Fassbieres aus Leipzig, kam ein experimentierfreudiger
TW	1 Ralph Schouuppe	18.10.90	2017	3	
	33 Johnny Nestler	01.08.91	2021	1	
	13 Julius Brosche	09.04.02	2018	-	
	25 Georg Grabs	03.02.00	2021	-	
	15 Max Hilarius	27.12.87	2021	1	
Abwehr	10 Thomas Hönle	06.08.97	2020	3	
	24 Jan Philippe Jakobi	30.08.00	2018	-	
	16 Yannik Jüptner	04.01.93	2018	3	
	20 Martin Käseberg	17.03.89	2012	-	
Mittelfeld	32 Jakob Kretschmer	05.12.02	2017	-	
	5 Thanh Long Nguyen	31.08.95	2003	2	
	37 Alexander Nodewald	27.08.95	2020	3	
	15 Paul Renninger	30.03.96	2021	1	
	31 Olaf Sieradzki	31.12.93	2002	2	
	22 Pascal Hänisch	29.03.00	2017	3	
	3 Timo Hoffstadt	03.03.91	2017	1	
	6 Hannes Müller	05.03.00	2017	3	
	17 Lorenz Neukirch	14.09.02	2021	1	Bursche mit schönen Füßen auf die Idee einen alkoholfreien Cocktail mit
	Simon Platz	06.07.02	2015	-	Schnaps anzureichern. Der neue
Sturm	18 Markus Pöthe	31.10.95	2021	1	Sportclub-Cocktail war erfunden.
	27 Torik Elias Schütze	18.08.00	2018	1	Dieser bekam einige Zeit darauf den
	21 Julius Wetzel	09.02.94	2003	3	Namen Don Julio verpasst. Und so
	7 Adib Al Akied	01.01.93	2015	3	wird er gemacht: In ein Cocktailglas
	13 Jonathan Berg	30.07.94	2018	1	einen gehäuften TL braunen Zucker
	9 Aleksandar Milic	17.03.88	2017	3	sowie eine geviertelte Limettenhälfte
	41 Franz Rösner	04.03.83	2017	1	geben und leicht anstoßeln. Vier
	14 Robert Thomas	27.03.92	2014	3	Eiswürfel dazu. Anschließend etwa 5 cl Havana Club hineinschütten. Zur

Trainer: Tino Wecker, Co-Trainer: Yannick Jüptner,
Mannschaftsleiter: Enrico Rinke, Fitnessstrainer:
Moritz Wagner, Sportdirektor: Stefan Steglich

Don Julio – Der Cocktail für Amateurfußballer

An einem lauen Sommerabend irgendwann nach dem letzten Lockdown ergab es sich, dass einige unserer schwarz-mohnroten Jungs



Hälften mit Maracujasaft und Ginger Ale auffüllen. Einmal kräftig umrühren, Trinkhalm rein und loschlürfen.

PINNWAND

Rumpfelf statt Rumpelfußball

Nach dem 0:2 gegen Loschwitz war für die zweite Mannschaft bei der SG Weixdorf II Wiedergutmachung das Ziel.

Folgendes Team hätte Trainer Egbert Exner gern auf das Feld geschickt: Schilling – Kraus, D. Richter, Kahl, Haase – El Idrissi, N. Richter, Jachmann, Nielsen – Buchmann, Berg. Allein aufgrund von Urlaub und Verletzungen stand keiner der genannten zur Verfügung. So gesellten sich zu den gerade einmal zehn Spielern aus dem eigentlichen Kader Riza Mazrek aus der A-Jugend, der als Stürmer agierte sowie Adrian Tozzi, Trainer

der A-Junioren, Sportdirektor Stefan Steglich und Exner selbst, die allesamt auf der Ersatzbank Platz nahmen.

Die 30 Zuschauer sehen einen ruhigen Beginn des gegenseitigen Abtastens. Beide Mannschaften stehen vorerst hinten sicher, in der Offensive wird es nicht gefährlich. Die erste Möglichkeiten verbucht der DSC. Cisses scheitert erst am Torhüter und kurz darauf geht sein Schuss neben das Gehäuse. Auf der anderen Seite pariert DSC-Keeper Reuß mehrmals souverän.

Dann belohnt sich Cisse für seine Bemühungen und trifft zur Führung. Nach schönem Spielzug findet eine Flanke von Kniese über Mazrek am langen Pfosten Melkowski, der freistehend zum 0:2 verwandelt. Nur Sekunden später senkt sich eine verunglückte Flanke nur knapp hinter dem DSC-Tor ins Aus. Im Gegenzug spielt Tietz einen schönen Diagonalball, zwei



Weixdorfer verpassen, auf rechts ist Kniese frei durch und trifft aus spitzem Winkel zum 0:3. Kurz vor Pausenpfiff setzen die Weixdorfer noch mit einem Lattentreffer ein Achtungszeichen.

In der zweiten Halbzeit verflacht das Spiel etwas und findet nun vornehmlich im Mittelfeld statt. Der DSC ist nach vorne nicht mehr so sicher und bekommt zeitweise keinen richtigen Zugriff mehr auf die Partie. Reuß ist dafür weiterhin wachsam und hält mehrmals

die Null fest. Im Anschluss kommen auch die Friedrichstädter wieder besser in die Partie und in der 80. Minute zum 0:4. Einen Freistoß von der rechten Seite können die

Weixdorfer nur kurz klären, aus 20 Metern trifft Cisse volley zur endgültigen Spielentscheidung. Kurz darauf sieht Mazrek wegen einer Tätilichkeit die rote Karte, damit müssen die Gäste die letzten Minuten in Unterzahl agieren. Um das Ergebnis zu sichern kommen bei den 98ern noch Steglich und Exner in die Partie. Einige kleinere Chancen haben die Gastgeber in der Folge noch, aber dann ist Schluss. Die Zweite verbucht den ersten Dreier in der Stadtobliga. An diesem Sonntag wartet im Stadtpokal die FSG Wacker 90 Leuben aus der Stadtliga A.

DSC II Reuß – Kotzauer, Diallo, Niederlein, Wicher – Kniese (86. Exner), Langner, Cisse, Tietz (85. Steglich), Melkowski (56. Tozzi) – Mazrek

0:1 Cisse (32.), **0:2** Melkowski (37.), **0:3** Kniese (39.),
0:4 Cisse (80.), Rote Karte Mazrek (82., DSC, Tätilichkeit)

Süße Tränen!

Die große Trendwende war unser Auftritt gegen Weißwasser zwar noch nicht, aber das Nötigste wurde geschafft: kein Gegentor. Nach den ersten beiden Ligaspiele mit deutlichen Niederlagen war mit dem Schlusspfiff ein erleichtertes Durchatmen im Steyeroval zu vernehmen. Und es war sogar mehr drin. Etliche Chancen wurden herausgespielt, konnten aber nicht vertont werden. Auch das metallische Gebälk hatte etwas dagegen. Die Gäste setzten sich, im Gegensatz zu uns, in der Offensive kaum in Szene. Allerdings hatten sie es auswärts und bisher ohne Niederlage auch nicht so nötig wie wir. Nun ich will nicht meckern. Mühsam ernährt sich das Rothemdchen und aller Anfang ist schwer. Wir haben zwar nach wie vor kein Tor in der Liga erzielt – was ein wenig ruhmreiches Alleinstellungsmerkmal unserer Mannschaft ist – aber sind mit dem einen Pünktchen sogar ein Plätzchen nach oben gerutscht. Demnächst dürfen es Plätze und Punkte in etwas größeren Einheiten sein. Dreiheiten zum Beispiel.

Eine Freude für das Maskottchen waren die wieder zahlreichen Zuschauer gegen den VfB Weißwasser. Das ist eine sehr positive Tendenz, die es zu halten und auszubauen gilt. Leider wird uns das demnächst recht schwer werden, denn wir müssen von unserem Stadion Abschied nehmen. Das nächste Spiel gegen Sachsenwerk wird der letzte Auftritt der ersten Mannschaft im uns vertrauten Heinz-Steyer-Stadion sein. Fertigstellung der neuen „Multifunktionsarena“ ist dann 2023. Sei's erstmal drum. Heute haben wir uns nicht für die Landesklasse verabredet. Willkommen in der 2. Runde des Sachsenpokal! Glück Auf dem SV Motor Marienberg!

Friedrich ist das bärische Maskottchen des DSC. Er ist überall dabei, feuert die Mannschaften des Sportclubs an und gibt hier seine niemals überflüssigen Weisheiten und Ratschläge preis. Den Friedrich-Teddybär zum Kuscheln für zuhause gibt es an Heimspieltagen vor Ort oder im DSC-Fanshop.

Die Nussknacker aus dem Erzgebirge sind sicherlich motiviert aus den Bergen angereist, aber unsere Nüsse sind hart. Das müssen sie auch sein, denn die Marienberger sind ein Gegner aus der Landesliga und spielen damit eine Ebene über uns. Auch sind sie besser in Fahrt als wir, in der ebenfalls drei Spieltage alten Sachsenliga-Saison. Zwar ging der Auftakt in die Hosen, aber die letzten beiden Spiele, gegen alte Bekannte von uns, wurden siegreich gestaltet. Es stehen ein 0:2-Auswärtserfolg gegen Striesen und ein 5:1-Heimsieg gegen Eintracht Niesky zu Buche. Damit haben es sich die Bergstädter auf dem dritten Platz der Tabelle gemütlich gemacht. Ein bemerkenswerter Auftakt, denn die Marienstädter spielen erst die zweite Saison in der Landesliga. Nun, die Spielzeit ist jung und es kann sich noch viel tun.

Der Pokal ist anders. Da startet jede Begegnung bei Null und nach dem Schlusspfiff wird gleich abgerechnet. Die erste Runde im Sachsenpokal ging für die Marienberger über den fast schon thüringischen VfB Mühltroff aus der Landesklasse West und endete 0:4. Unser Pokalauftritt ist noch präsent: Gegner war der FSV Kemnitz aus der Oberlausitzliga. Wir haben gewonnen, sonst wären wir nicht hier. Es fielen die bisher einzigen Sportclub-Pflichtspieltore der Spielzeit. Was soll ich sagen: wir haben uns die nächsten Treffer halt für heute aufgespart! Erinnern wir uns an die Vorsaison, als wir erst dem Oberligisten Neugersdorf und dann Landesligist Striesen die salzigen Pokaltränen trocknen mussten. Selten schmeckt Salziges so süß! Und wir Bären mögen Süßes. Auf geht's Sportclub-Buben!

Euer Friedrich



DRESDNER SC 1898

Fanartikel & Clubkollektion



Vereinslogo
INKLUSIVE



DRESDNER SC 1898
Rückenaufdruck
INKLUSIVE



www.dresden-sc.de/shop

TEAMBRC®
DEIN PARTNER IM NETZ

SPOORTHÄUS
Haubold
Siebenlehn

TEAMBRC®
ARENA STORE
WEISSE RITZSTR. 4 - 01067 DRESDEN

BESUCHT UNSERE
INTERNETSEITE

WWW.DRESDNER-SC.DE



Copyland
Die Druckzentrale in Dresden

 Finde uns auf Facebook:
facebook.com/TeamBroSports



Der Teamsportler vor Ort

SPORTHAUS
Haubold

Siebenlehn · Nossener Str. 43

Dein Partner im Netz
TEAMBRO

www.teambro.de

